



© envato.com/Artrang

Warum der KI-„Knall“ gut ist KI-Aktien in den USA geben nach. Gut für KI.



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Wow, das nenne ich mal Timing. Noch in der zurückliegenden Woche habe ich an dieser Stelle geschrieben, dass sich der KI-Boom zwar fortsetzen wird, man nun aber als Anleger eher auf die Reihe der Zweit- und Drittprofiteure setzen sollte. Dass dann wenige Tage später China mit einer neuen KI überrascht, die die angestammten KI-Entwickler aus den USA in Bedrängnis bringt, konnte ich nicht wissen, aber überrascht hat es mich auch nicht. An der Börse in New York löste Chinas Innovation mit dem Namen DeepSeek Schockwellen aus. Nvidia, Microsoft, Apple – um nur mal drei der wichtigsten KI-Konzerne zu nennen, gerieten am Aktienmarkt mächtig unter Druck.

Und nun? Ist der KI-Boom zu Ende? Nein. KI ist eine Art Plattformtechnologie, von der aus sich neue Möglichkeiten entwickeln. Aber der Boom kommt in eine neue Phase. „Boom and Bust“ sagt man dazu auch am Markt, erst der Hype, dann der „Knall“ – und dann geht es weiter. Wir erinnern uns an das Platzen der „Dotcom-Blase“ in den Jahren 2000 bis 2003. Einige Beobachter meinten damals daraus das Ende des Internets ableiten zu können. Doch dazu ist es ja bekanntermaßen nicht gekommen. Also kein Ende, aber eben anders. Es rücken in der Tat nun KI-Unternehmen in den Fokus, die bislang eher im Hintergrund gearbeitet haben oder sogar

tendenziell zu den Verlierern gezählt wurden. AMD etwa, das Unternehmen stellt nicht ganz so leistungsfähige Halbleiter wie Nvidia her, die reichen aber für die neue KI-Software Made in China völlig aus. Darum geriet AMD in den zurückliegenden Tagen an der Börse auch kaum unter Druck, während Nvidia auf einen Schlag über 20 Dollar je Aktie verlor. Zudem, die neue China-KI arbeitet günstiger, das bringt die Preise für KI-Anwendungen unter Druck. Das heißt, alle Unternehmen, die KI anwenden, können das in Zukunft kostengünstiger machen. Auch hier gibt es also Profiteure, und zwar jede Menge.

Sie sehen, der „Bust“ bei den KI-Aktien ist nicht automatisch schlecht, ganz im Gegenteil. „Boom and Bust“ ist eher so eine Art Erfolgsmodell, das am Ende dazu führt, dass sich Technologien schneller verbreiten, auch wenn sich das im ersten Moment anders anfühlt. Und, die Gewinner in der ersten Boom-Phase sind nicht unbedingt die Gewinner der zweiten Phase. Was aber fast noch wichtiger ist: Man muss verstehen, dass sich „Boom and Bust“ nicht aufhalten lässt (was auch nicht wünschenswert ist), erst recht nicht, indem man einen Markt mit Handelszöllen abschottet. Das versucht man ja gerade in den USA. Handelszölle sollen US-Produkte attraktiver machen. Die Frage ist nur, ob sie am Ende dann auch qualitativ besser sind, oder aufgrund fehlender Konkurrenz eher schlechter. Langfristig wäre das auf jeden Fall keine gute Basis und sicherlich kein Erfolgsmodell. Mehr zum Thema Handelszölle sowie ihren positiven und negativen Folgen – auch für die Börse – lesen Sie in der neuen Ausgabe von **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**.

Jetzt lesen.
Online unter:
www.bnpp.de



News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Mo, 03.02.2025	ANA HOLDINGS, Central Japan Railway, Julius Bär
Mo, 03.02.2025	Mitsubishi Motors, Nippon Kayaku, Palantir
Di, 04.02.2025	Alphabet, Amcor PLC, AMD, Amgen, AT & S, BNP Paribas S.A., Pfizer Inc.
Di, 04.02.2025	Chipotle Mexican Grill, Electronic Arts, Estée Lauder, Fox Corp, PayPal, SMC
Mi, 05.02.2025	Arm Holdings, Atmos Energy, Ford Motor, METRO, Walt Disney
Mi, 05.02.2025	News Corp, Nordic Semiconductor, Novo Nordisk, Old Dominion
Do, 06.02.2025	Amazon, AstraZeneca, Aurubis, BorgWarner, Eli Lilly, Expedia, Philip Morris
Do, 06.02.2025	FirstEnergy, Hilton Worldwide, Honeywell, L'Oréal, Microchip Technology
Fr, 07.02.2025	Aperam, Bell, Honda Motor, Kobe Steel, Pan Ocean, Schibsted
Fr, 07.02.2025	SUMCO, Taisei Corp., Vontobel AG, Yara International, YIT

Volkswirtschaftsmeldungen	
Mo, 03.02.2025	AUS Einzelhandelsumsätze (Monat)
Mo, 03.02.2025	EWU Verbraucherpreisindex (Jahr)
Di, 04.02.2025	NZL Beschäftigungsveränderung
Di, 04.02.2025	NZL Arbeitslosenquote
Mi, 05.02.2025	CHN Caixin Einkaufsmanagerindex Dienstleistungen
Mi, 05.02.2025	USA ADP Beschäftigungsänderung
Do, 06.02.2025	UK BoE-Zinssatzentscheidung
Do, 06.02.2025	UK BoE-Gouverneur Bailey Rede
Fr, 07.02.2025	USA Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft
Fr, 07.02.2025	CAN Arbeitslosenquote

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpp.de.

Rocco kommt

Da kommt er endlich wieder. Der Top-Trader und tägliche Autor des dailyDAX und dailyDAX Videos Rocco Gräfe tritt am Montag als Special Guest in der Sendung Rendezvous mit Harry auf. Genau zur richtigen Zeit, denn durch DeepSeek und die Quartalsberichtssaison gibt es eine Menge zu analysieren und zu hören. Rocco, bekannt für seine klare Meinung, wird dabei sicher wieder eine Bereicherung für die Sendung sein. Wie gewohnt wird Harald Weygand dabei sein, während Volker Meinel von BNP Paribas Zertifikate die Sendung moderiert. Die Sendung läuft immer um 19 Uhr live auf YouTube. Alle Informationen unter www.rendezvousmitharry.de.



Zollfrei – die aktuelle Magazin-Ausgabe

Trump ist da und damit kommt das Thema Zölle in den Fokus. Doch was heißt das eigentlich? Wer verlangt was von wem und seit wann? Welche Vor- und welche Nachteile hat das? Was meinen Experten? All das behandelt die aktuelle Ausgabe des Magazins MÄRKTE & ZERTIFIKATE. Dazu viele weitere spannende Themen. Anlegerinnen und Anleger können das Magazin kostenfrei per Post erhalten. Einfach [hier](#) bestellen. Wer es lieber online lesen möchte, gelangt [hier](#) zur aktuellen Ausgabe.

Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpp.de

Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Matthias Nikowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wröbel, Ebony Wröbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 31. Januar 2025
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Mehr als eine Tech-Alternative

Der Russell 2000 bietet gerade jetzt attraktive Renditechancen

Das chinesische KI-Start-up DeepSeek hält die westliche Tech-Welt in Atem. Das Tool soll deutlich kostengünstiger sein und mit weniger leistungsstarken Chips auskommen als die US-Konkurrenz. Die Folge: Am Montag verlor Chipgigant Nvidia rund eine Billion Dollar an Börsenwert – mehr als dreimal so viel wie die gesamte Marktkapitalisierung von Siemens. Auch wenn der Nasdaq 100 zwischenzeitlich einen Teil seiner herben Verluste aufgeholt hat: DeepSeek zeigt, dass die Hightech-Rallye kein Selbstläufer ist. Dies bedeutet nun aber auch nicht, dass der Technologiesektor keine Chancen mehr bietet. Auf der anderen Seite drängen sich aber gerade jetzt auch lukrative Anlagealternativen auf. Und dazu zählt sicherlich auch der US-Nebenwerteindex Russell 2000.

Profiteure der America-First-Politik

Der Nachholbedarf ist beträchtlich, haben die Unternehmen aus der zweiten und dritten Reihe in den vergangenen Jahren doch überdurchschnittlich stark unter der schwachen Konjunktur und dem Hochzinsumfeld gelitten. Gelingt es dem neuen US-Präsidenten Donald Trump tatsächlich, die Wirtschaft in den Vereinigten Staaten auf Trab zu bringen, dürften davon gerade die kon-



junktursensitiven Mid- und Small-Caps profitieren. Ohnehin gelten sie als die größten Nutznießer von Trumps „America-First-Politik“ und dürften zudem kaum unter den angekündigten Zollerhöhungen leiden – im Gegenteil. Hinzu kommt: Auch wenn die US-Notenbank am Mittwoch eine Zinspause einlegte, kommen die bereits erfolgten Zinssenkungen gerade den Nebenwerten zugute, da sie meist höher verschuldet sind als ihre großkapitalisierten Pendanten und ihre Kredite häufiger variabel verzinst sind.

■ Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	21.738,66	1,26	9,19	67,45
MDAX	Deutschland	26.737,17	2,28	4,49	-4,46
TecDAX	Deutschland	3.718,99	1,35	8,83	21,47
Euro STOXX 50	Europa	5.297,65	1,02	8,80	45,50
CAC 40	Frankreich	7.960,78	0,12	7,86	37,10
IBEX 35	Spanien	12.439,00	3,45	7,28	32,78
FTSE MIB	Italien	36.539,00	0,79	6,88	57,24
FTSE 100	Großbritannien	8.662,59	1,06	5,99	18,89
SMI	Schweiz	12.646,50	2,73	9,01	18,99
ATX	Österreich	3.852,11	0,25	5,16	25,30
Dow Jones	USA	44.882,13	0,71	5,50	58,84
NASDAQ 100	USA	21.508,12	-1,79	2,36	139,20
S&P 500	USA	6.071,17	-0,78	3,22	88,22
Russell 2000	USA	2.307,45	-0,31	3,47	42,96
Nikkei 225	Japan	39.607,00	-0,89	-0,72	70,68
Hang Seng	Hongkong	20.225,11	0,88	0,82	-23,14
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.093,64	0,34	1,67	2,95

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 31.01.2025; 09:20 Uhr

„Drill, baby, drill!“ – Ölmarkt im Visier der Politik

Weshalb Trumps Wahlversprechen auf der Kippe stehen könnte



© envato.com/analytically_ajleb

Der vielversprechende Start ins neue Jahr ist bei den Ölpreisen schon wieder verpufft. Während Rohöl der Nordseesorte Brent seit Mitte dieses Monats von 82,60 auf knapp 76 Dollar je Fass nachgab, fiel die US-Sorte WTI von rund 80 auf etwa 73 Dollar. Zum einen ließ der Ausverkauf bei Technologieaktien die Risikoaversion deutlich ansteigen. Zum anderen lasteten aber auch die Aussagen von US-Präsident Trump, dass der Ölpreis sinken müsse, auf den Notierungen. „Drill, baby, drill!“, lautete einer seiner zentralen Wahlkampflogans.

Überangebot erwartet

Die Öl- und Gasindustrie in den USA soll also ihre Produktion deutlich ausweiten, damit die Preise für die Verbraucher sinken. Um seinen Worten Taten folgen zu lassen, verhängte Trump direkt nach

seinem Amtsantritt Anfang vergangener Woche einen „nationalen Energienotstand“ und hob mehrere Bohrverbote auf. Ob sein Vorstoß von Erfolg gekrönt sein wird, bleibt allerdings abzuwarten. Denn auf dem Weltmarkt zeichnet sich ein Überangebot ab – was die US-Produzenten dazu veranlassen könnte, lieber auf die Bremse zu treten. Der Markt in „God’s Own Country“ wird von großen Playern wie Exxon und Chevron beherrscht, die nicht am Verkauf, sondern an der Kontrolle interessiert sind. Abseits der Trumpschen Rhetorik dürfte die weltweite Ölnachfrage zwar etwas stärker steigen als im vergangenen Jahr, aber weniger stark als das Angebot außerhalb der OPEC plus. Zugleich drängt auf absehbare Zeit Öl des Kartells auf den Markt, das die Produktionskürzungen wieder schrittweise rückgängig machen will. Kurzum: Gut möglich, dass die Preise auch weiterhin hohe Schwankungen aufweisen.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Apr	76,08	-2,75	1,67	35,52
WTI Crude Oil	Apr	72,45	-2,80	1,47	41,73
Gold	Kasse	2.798,49	0,91	7,25	77,57
Silber	Kasse	31,51	2,32	8,82	74,77
Platin	Kasse	973,05	1,79	7,40	1,73
Palladium	Kasse	995,05	-1,10	10,03	-56,32
Kupfer (Comex)	März	4,31	-1,48	7,16	71,10
Kupfer (LME)	3 Monate	9.095,25	-2,71	3,48	63,38
Aluminium (LME)	Juni	2.613,40	-1,66	2,23	51,44
Nickel (LME)	Juni	15.876,00	0,00	0,00	24,25
Zink (LME)	Juni	2.782,90	-3,66	-6,93	26,02

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 31.01.2025.2025; 09:20 Uhr

Japanische Zinsen auf 17-Jahres-Hoch

Bank of Japan erhöht und die EZB senkt die Zinsen

Die japanische Notenbank hat am vergangenen Freitag die Leitzinsen auf den höchsten Stand seit der weltweiten Finanzkrise 2008 angehoben. Es war die erste Zinserhöhung seit Juli des vergangenen Jahres. Der kurzfristige Leitzins stieg wie von den meisten Ökonomen erwartet von 0,25 auf 0,5 Prozentpunkte. Der Schritt untermauert die Entschlossenheit der Bank of Japan, die Zinsen schrittweise auf rund ein Prozent anzuheben – ein Niveau, das nach Ansicht von Analysten weder zu einer Abkühlung noch zu einer Überhitzung der japanischen Wirtschaft führen wird. Da es zudem keine nennenswerten Abwärtsrevisionen der Konjunkturaussichten seitens der Notenbank gab, bleibt die Tür für eine weitere Anhebung um 25 Basispunkte bis zum Jahresende offen.

Zinsschere öffnet sich weiter

Der Yen wertete seit der jüngsten Notenbanksitzung gegenüber dem Euro um rund ein Prozent auf. Zumindest nach den Lehrbüchern besitzt die Nippon-Währung weiteres Aufwärtspotenzial, da die Europäische Zentralbank (EZB) gestern ihren Leitzins – ebenfalls wie erwartet – um 0,25 Prozentpunkte auf 2,75 Prozent

zurückgenommen hat. EZB-Präsidentin Christine Lagarde hatte erst beim Weltwirtschaftsforum in Davos unterstrichen: „Die Richtung ist sehr klar.“ Eine schrittweise Bewegung sei „sicherlich etwas, was nahezuliegen scheint“. Selbst die im Dezember mit 2,6 Prozent über dem Zwei-Prozent-Ziel der EZB liegende Inflation scheint sie nicht davon abzubringen.



© envato.com/685stock72

Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0404	-0,45	0,44	-6,21
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8367	-0,90	1,23	-0,42
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9466	-0,01	0,79	-11,39
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	37,3367	-0,01	2,16	462,73
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6689	0,82	-0,22	0,67
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	160,9500	-0,94	-0,87	33,87
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	19,2768	0,26	-1,30	15,88
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	154,7000	-0,50	-1,70	42,74

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	131,91	0,22	-1,03	-24,64	2,51
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	92,55	0,74	0,13	-31,41	4,62
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	119,44	0,25	-0,38	-19,31	3,59
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	122,78	0,20	-0,45	-26,58	3,26
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	109,03	0,47	0,26	-17,19	4,54
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	114,31	1,02	0,41	-30,10	4,78
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	140,69	-0,05	-0,97	-7,96	1,24

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 31.01.2025; 09:20 Uhr

ESG-Anlagen

DeepSeek verändert auch die KI-Nachhaltigkeitsdebatte



■ MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Das chinesische Start-up DeepSeek verändert auch die Nachhaltigkeitsdebatte rund um die Künstliche Intelligenz (KI): Ende 2024 hatte die Firma ein Large Language Modell (LLM) vorgestellt, das gemäß einschlägigen Tests etwa gleich gut abschneidet wie das von OpenAI GPT-4o1. Laut DeepSeek wurde das eigene Modell nicht mit den Nvidia-GPUs der jüngsten Generation, sondern mit älteren Prozessoren trainiert. Man gab umgerechnet 5,6 Millionen Dollar für das Training der eigenen Modelle aus – ein Bruchteil der Beträge, welche die großen US-Tech-Firmen für das Training ihrer eigenen Modelle aufwenden. Das gelang mit einer Reihe kleiner, cleverer Anpassungen bei den Berechnungen.

Damit verschieben sich die Gewichte in der Nachhaltigkeitsdebatte rund um die KI und die LLMs, wie sie ChatGPT und weiteren Anwendungen zugrundeliegen. Laut Analysten dürfte sich die viel effizientere Vorgehensweise bei DeepSeek auch in einer geringeren Steigerung der Nachfrage nach Strom widerspiegeln. Die Prognosen für den steigenden Strombedarf in den USA basieren derzeit gemäß Analystenschätzungen zu 75 Prozent auf der Annahme zur Nachfrage aus der High-Tech-KI-Industrie. Wenn man jetzt KI-Modelle weitaus effizienter bauen kann, dann wird nicht nur ein Teil der Kraftwerke, die man bauen und ein Großteil der Atomkraftwerke, die man in den USA wieder in Betrieb nehmen wollte, obsolet. Auch Teile der Stromnetzausbauten werden damit überflüssig werden. Und es werden dann auch weitaus weniger

große Rechenzentren gebraucht, als man das noch vor einigen wenigen Tagen gedacht hatte. Dennoch wird man weiterhin viel Strom benötigen, wie aus den Analysen von Bloomberg Intelligence hervorgeht. Die großen Tech-Firmen hatten in den vergangenen Jahren viel unternommen, um ihren steigenden Strombedarf so günstig wie möglich zu decken. Bei Microsoft war der Strombedarf seit 2020 um ein Drittel, bei Google/Alphabet um 50 Prozent gestiegen. Oft erwies sich der Strom aus nachhaltigen Quellen als günstiger als der aus Kohle. So wurden diese Big-Tech-Unternehmen auch zu nachhaltigen Firmen.

Big-Techs sind deshalb bei vielen ESG-Portfolios und -Fonds übergewichtet. Sie hatten in den vergangenen Tagen ganz unterschiedlich abgeschnitten. Meta, als Facebook-Betreiber ein Strom-Großverbraucher, verfolgt eine Open-Source-KI-Strategie, wie DeepSeek. An diesem Unternehmen ist die jüngste KI-Preiskorrektur ebenso spurlos vorbei gegangen wie bei Apple (wo man allerdings die KI-Entwicklungen verpasst hat).

Wenn sich das Open-Source-Modell in den kommenden Monaten gegen die geschlossenen Modelle, wie sie OpenAI und Anthropic verfolgen, durchsetzt, werden nicht nur bei den KI-Firmen die Karten ganz neu gemischt. Auch wird man bei den ESG-Portfolios einige Anpassungen sehen. Tech-Firmen werden weiterhin prominent vertreten sein – allerdings mit der Unterscheidung zwischen solchen, die mit effizienten KI-Modellen arbeiten und solchen, die das (noch) nicht machen.



© iStock.com/gordenhoff



BNP PARIBAS UND ESG

» Die Asset Management-Sparte von BNP Paribas hat für seinen Solar Impulse Venture Fund (BNPP SIVF) 172 Millionen Euro eingesammelt. Damit wurde das Ziel von 150 Millionen Euro übertroffen. Die Mittel, die in Zusammenarbeit mit der Solar Pulse Foundation eingeworben wurden, sollen in Klima-Tech-Lösungen fließen. Gemäß Planung wird man in rund 15 vielversprechende Nachhaltigkeits-Start-ups in Europa und in den USA investieren. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr, Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®- Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2025 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.